

**Niederschrift
über die 32. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses**

Sitzung am :	Montag, den 13.02.2023
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:40 Uhr

Anwesenheit:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Vorsitzende

Frau Bürgermeisterin Kerstin Wolf

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Stefan Golle
Herr Danny Przisambor
Herr Mirko Rust
Herr Thomas Salzmann
Herr Gerald Schumann
Herr Bernd Stubenrauch

Beratendes Mitglied

Herr Felix Albert
Herr Wolfgang Alboth
Herr Matthias Gräf
Herr Michael Persch
Rainer Pietschmann
Frau Alice Schubert

Stellvertretendes Mitglied

Herr Lars Legath	Vertretung für Herrn Daniel Herold
------------------	------------------------------------

Abwesende:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Dieter Blechschmidt	entschuldigt wg. Krankheit
Herr Thomas Haubenreißer	entschuldigt wg. Urlaub
Herr Daniel Herold	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Steffen Ullmann	FGL Tiefbau	alle TOP
Frau Birgit Winkler	FG Stadtplanung	TOP 4.1.
Herr Hagen Brosig	FG Stadtplanung	TOP 3.
Frau Paula Müller	FG Stadtplanung	TOP 3.
Herr Marcel Uebel	GAV	TOP 5.1., 6.

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Swen Uhlig, Freie Presse	Berichterstattung öff. Teil

Tagesordnung öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Beantwortung von Anfragen
- 1.3. Informationen der Bürgermeisterin
2. Einwohnerfragestunde
3. Information zur Rad- und Fußverkehrsförderung (Vorstellung durch Herrn Kutzner von wegebund)
4. **Information**
- 4.1. Sachstand Modellvorhaben ZUKUNFT LEBEN im Plauener Süden (Stand 12/2022)
Drucksachenummer: 0774/2023
5. **Vorberatung**
- 5.1. Antrag der AfD-Fraktion - Einsatz von Hackschnitzelheizungen in städt. Einrichtungen -, *Reg.-Nr. 263-22 - Stellungnahme der Verwaltung*
6. Antrag der CDU-Fraktion - Installierung von intelligenter und bedarfsgerechter Straßenbeleuchtung -, *Reg.-Nr. 325-22 - Stellungnahme der Verwaltung*
7. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 32. Sitzung über den öffentlichen Teil des Stadtbau- und Umweltausschusses wird von Frau Bürgermeisterin Wolf durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Herr Stadtrat Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, merkt an, dass im Kalender des Gremienportals die Ausschusssitzungen nicht ordnungsgemäß aufgeführt, sondern jeweils um eine Woche nach hinten versetzt sind. Die Einladung erfolgte aber korrekt.

Frau Bürgermeisterin Wolf wird diese Anmerkung an den Sitzungsdienst weiterleiten.

Gemäß aktueller Änderungen in § 39 SächsGemO weist der Oberbürgermeister/die Bürgermeisterin darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Mit Einverständnis des Stadtbau- und Umweltausschusses werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion und Stadtrat Mirko Rust, AfD-Fraktion, bestellt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung über den öffentlichen Teil wird bestätigt.

1.2. Beantwortung von Anfragen

Es gibt keine offenen Anfragen.

1.3. Informationen der Bürgermeisterin

Frau Bürgermeisterin Wolf hat keine weiteren Informationen.

2. Einwohnerfragestunde

Herr Ulrich Neef, Dr.-Theodor-Brugsch-Straße 48, möchte wissen, wann die ausstehende Komplexmaßnahme Wiesenstraße zwischen Pfaffenfeldstraße und Böhlerstraße durch die Plauener Straßenbahn GmbH realisiert wird. In diesem Bereich befindet sich noch kein Schwellenunterbau.

Herr Neef schlägt vor, zeitgleich mit dem Ausbau des Knotens Südinsel die o. g. Komplexmaßnahme Wiesenstraße durchzuführen.

Frau Bürgermeisterin Wolf sagt zu, diesen Vorschlag an die Plauener Straßenbahn GmbH weiterzuleiten.

Herr Neef ergänzt, dass zu dieser Komplexmaßnahme auch der grundhafte Ausbau der Wiesenstraße durch die Stadt Plauen gehört.

Weiterhin verweist Herr Neef auf eine Information der PSB bezüglich der Sanierung der Neuen Elsterbrücke, dass das im 1. Bauabschnitt verbleibende Brückenteil zu schmal wäre, um ein doppelgleisiges Baugleis darüberzulegen.

Er fragt, ob es möglich wäre, die verbleibende alte Brücke bis zu deren Abriss im 3. Bauabschnitt etwas breiter für ein doppelgleisiges Gleis zu belassen.

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

Herr Neef bemängelt die fehlende Bevorrechtigung der Straßenbahn. Ihm fällt auf, dass die Straßenbahn sehr oft an roten Ampeln anhalten muss. Dadurch kann oftmals am Tunnel die Anschlussbahn nicht erreicht werden.

Außerdem wird durch dieses Stop & Go Energie verschwendet.

Als Beispiel nennt Herr Neef die Richtung aus Waldfrieden kommend über die Lichtsignalanlagen Treffer, Knielohstraße, Bahnhof Mitte und Syrastraße/Stadtgalerie, weiterhin die LSA am Oberen Bahnhof sowie am Dittrichplatz.

Frau Bürgermeisterin Wolf gibt die Problematik an die PSB GmbH weiter. Herr Neef erhält eine schriftliche Antwort.

3. Information zur Rad- und Fußverkehrsförderung (Vorstellung durch Herrn Kutzner von wegebund)

Zum Tagesordnungspunkt begrüßt Frau Bürgermeisterin Wolf Herrn Frank Kutzner, Geschäftsführer wegebund - Arbeitsgemeinschaft Sächsischer Kommunen zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs e. V.

Frau Bürgermeisterin Wolf erläutert, dass das heutige Thema auch im Verkehrsentwicklungsplan enthalten ist, der leider aufgrund von Differenzen und Unsicherheiten noch nicht beschlossen werden konnte.

Sie bittet die Ausschussmitglieder, die Verwaltung in die Fraktionssitzungen einzuladen, um konkrete Maßnahmen noch einmal durchzusprechen. Frau Bürgermeisterin Wolf ist daran gelegen, dass keine Fragen offenbleiben und eine gute Beschlussfassung auf den Weg gebracht wird.

Vorerst ist der aktuelle Verkehrsentwicklungsplan weiter gültig, der auch für eventuelle Förderungen herangezogen werden kann.

Frau Bürgermeisterin Wolf teilt mit, dass im HH-Plan bereits Mittel für einen Beitritt zum wegebund eingestellt wurden. Heute soll den Ausschussmitgliedern die Arbeit des wegebund dargestellt werden.

Herr Kutzner stellt die Arbeitsgemeinschaft vor. Er gibt anhand einer Präsentation einen Einblick in die Arbeitsbereiche, stellt aktuelle Projekte vor, teilt mit, welche Kommunen der AG bereits angehören und erläutert die Wege zu einer Mitgliedschaft. Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 2.500 EUR/Jahr.

Frau Müller, FG Stadtplanung, zeigt auf, worin die Stadt Plauen Motivation und Mehrwert eines Beitritts im wegebund sieht.

Die Präsentationen werden bei der Sitzung als Anlage eingestellt.

Herr Stadtrat Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, hofft, mit einer Aufnahme in die AG bezüglich der Barrierefreiheit auf Fuß-/Radwegen voranzukommen.

Herr Alboth, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, wie ein Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedskommunen erfolgt.

Herr Kutzner gibt an, dass ein Facharbeitskreis aus den Ansprechpartnern der Kommunen regelmäßig mindestens zweimal jährlich zusammenkommt. Darüber hinaus gibt es spezielle Angebote, wie z. B. kostenfreie Weiterbildungen (Workshops). Es können aber auch per E-Mail bzw. telefonisch Anfragen gestellt werden.

Herr Stadtrat Legath, Fraktion DIE LINKE., möchte wissen, wie die Aufnahme der Stadt Plauen nun konkret verläuft.

Frau Müller erklärt, dass nach einem positiven Signal der Ausschussmitglieder ein entsprechender Aufnahmeantrag durch die Verwaltung vorbereitet wird. Der Antrag soll in der Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 13.03.2023 vorberaten und durch den Stadtrat am 28.03.2023 beschlossen werden.

4. Information

4.1. Sachstand Modellvorhaben ZUKUNFT LEBEN im Plauener Süden (Stand 12/2022) Drucksachenummer: 0774/2023

Frau Winkler, Fachgebiet Stadtplanung, erläutert die Vorlage anhand einer Präsentation.

Das zweite Treffen der Modellkommunen findet dieses Jahr in Plauen statt. Am 09. und 10.05.2023 erhält die Stadt Plauen die Möglichkeit, ihre Projekte den weiteren Modellkommunen vorzustellen.

Der Termin wird rechtzeitig öffentlich kommuniziert.

Herr Persch, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, möchte wissen, ob sich das Gebäude Hofwiesenstraße 24 im Besitz der Stadt befindet und bleiben wird.

Frau Bürgermeisterin Wolf erläutert, dass diese Villa vom gleichen Eigentümer wie die Hempelsche Fabrik erworben wurde. Diese soll auch demselben Ziel wie die Hempelsche Fabrik zugeführt werden.

Es wurde mit dem Eigentümer vereinbart, dass die Förderung nicht auf die Hempelsche Fabrik, sondern auf die Kreativwirtschaft und denkmalgerechte Sanierung der Hofwiesenstraße 24 gelenkt wird.

Bei beiden Villen wurde eine Baulast eingetragen, dass diese nicht zum Wohnen genutzt werden dürfen, max. mit einer Betriebsleiterwohnung. Dies wird vom jetzigen Eigentümer auch nicht gewünscht, da er das komplette Objekt wirtschaftlich nutzen möchte. Das Entwicklungsziel, die Förderung der Kreativwirtschaft in der Elsteraue, kann somit erreicht werden. Die geplante Gastronomie wird in der Hempelschen Fabrik umgesetzt.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt bezüglich der Senkung des Wohnungsleerstandes im Einzelvorhaben 1 (Aufwertung Mammengebiet), ob hier auch ein Rückbau gemeint ist und wer diesen finanzieren wird.

Frau Winkler teilt mit, dass im Mammengebiet kein weiterer Rückbau vorgesehen ist.

Herr Stadtrat Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, bezieht sich auf die Betriebskosten der verschiedenen Projekte. So wäre es z. B. im Einzelvorhaben 2 (Sporthallenbau Lessing-Gymnasium) wichtig, bereits vor Abschluss der gesamten Planung auf die Betriebskosten einzugehen.

Frau Winkler erläutert, dass sich das Heiz- und Betriebssystem der Dreifeldsporthalle derzeit in Bearbeitung befindet. Zur nächsten Vorstellung des Sachstandsberichtes können sicher konkretere Ausführungen dazu gemacht werden.

Beim Einzelvorhaben 3 (Erweiterung Stadtbad) ist noch keine Planung erfolgt. Die energetische Konzeption ist dagegen bereits fast fertiggestellt. Ziel ist, den Anbau klimaneutral zum Bestand zu gestalten, d. h., dass nicht mehr CO₂-Immissionen zustande kommen, wie im Bestand.

Beim Einzelvorhaben 4 (Neubau der Einfeldhalle an der Kemmler-Oberschule) ist ebenfalls eine klimagerechte Planung erklärtes Ziel.

Herr Stadtrat Stubenrauch fragt, ob beim Einzelvorhaben 2 bereits eine Submission erfolgte, wenn der Rohbau im März beginnen soll.

Frau Winkler teilt mit, dass sich alles noch in der Bearbeitung befindet und deshalb noch keine Ergebnisse bekanntgegeben werden können.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses nehmen die Informationsvorlage, Drucksachenummer: 0774/2023, zur Kenntnis.

Es wird sich darauf geeinigt, dass zweimal jährlich ein Sachstandsbericht im Stadtbau- und Umweltausschuss vorgestellt wird.

Information:

Der Stadtbau- und Umweltausschuss sowie der Stadtrat der Stadt Plauen nehmen den Sachstandsbericht des Modellvorhabens ZUKUNFT LEBEN im Plauener Süden mit Stand 12/2022 zur Kenntnis.

5. Vorberatung

5.1. Antrag der AfD-Fraktion - Einsatz von Hackschnitzelheizungen in städt. Einrichtungen -, Reg.-Nr. 263-22 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Rust, AfD-Fraktion, stellt den Antrag seiner Fraktion vor.

Herr Uebel, Gebäude- und Anlagenverwaltung, nimmt im Auftrag der Verwaltung zum Antrag Stellung.

Frau Bürgermeisterin Wolf schlägt vor, den Antrag wie folgt zu modifizieren:

„Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bei jeder Neubau- oder Sanierungsmaßnahme von Heizungsanlagen zu prüfen, ob die Wärmeerzeugung mit regenerativen Energien, insbesondere Hackschnitzel, abgedeckt werden kann. Hier gilt es, darzulegen, welche Alternativen betrachtet wurden und bei einer favorisierten Installation von fossilen Wärmeerzeugern zu belegen, welche Gründe gegen eine regenerative Energieversorgung sprechen.“

Frau Bürgermeisterin Wolf sagt zu, in den Sitzungen des Stadtbau- und Umweltausschusses darüber entsprechend zu informieren.

Herr Stadtrat Rust stimmt dieser Änderung des Antrages zu.

Die Stadtverwaltung nimmt den Antrag in dieser Form an.

6. Antrag der CDU-Fraktion - Installierung von intelligenter und bedarfsgerechter Straßenbeleuchtung -, Reg.-Nr. 325-22 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, stellt den Antrag seiner Fraktion vor.

Herr Uebel, Gebäude- und Anlagenverwaltung, nimmt zum CDU-Antrag Stellung.

Herrn Stadtrat Legath, Fraktion DIE LINKE., wurde eine entsprechende Meldung des Ortes Osterby in Schleswig-Holstein bekannt, in dem die Straßenbeleuchtung zwischen 22:30 und 05:00 Uhr zwar abgeschaltet, aber per SMS an eine bestimmte Handynummer für 10 bis 15 Minuten eingeschaltet werden kann, wenn Fußgänger die Straßen nutzen möchten.

Herr Stadtrat Legath schlägt vor, sich mit dem Bürgermeister dieses Ortes in Verbindung zu setzen, um Kenntnis über die Erfahrungen mit diesem System einzuholen.

Herr Stadtrat Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, bittet um Prüfung, die Straßenbeleuchtung auf der Dresdener Straße abzuschalten, da hier nur Fahrzeugverkehr stattfindet. Außerdem könnten am Tunnel einige Lichtpunkte reduziert werden.

Herr Uebel erläutert, dass es bestimmte rechtliche Anforderungen an die Beleuchtung von Straßenbahnhaltestellen gibt. Dies müsste durch die Plauener Straßenbahn GmbH geprüft werden.

Frau Bürgermeisterin Wolf verweist diesbezüglich auch auf den Sicherheitsaspekt in der Innenstadt.

Das Thema Beleuchtung Dresdener Straße wird Herr Uebel noch einmal mit Herrn Heerdegen besprechen.

Frau Schubert, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., fiel auf, dass z. B. der Parkplatz am Plauen Park auch nachts sehr hell beleuchtet ist.

Frau Bürgermeisterin Wolf erklärt, dass sie privaten Eigentümern leider nicht vorschreiben kann, wie ihre Objekte ausgeleuchtet werden.

Für die städtischen Objekte kann dies gerne überprüft werden. Technisch ist hier viel möglich, im Umkehrschluss müssen aber auch die finanziellen Mittel dafür aufgebracht werden.

Deswegen macht es nur dann Sinn, wenn es zu einer gewissen Effizienz führt.

Herr Stadtrat Rust möchte wissen, warum Plauen im Vergleich zu Gera so viele Lichtpunkte hat.

Herr Uebel erläutert, dass zu Plauen auch die Ortsteile Jöbnitz, Großfriesen, Straßberg, Neundorf und Oberlosa gehören.

Herr Alboth, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, erklärt, dass die Stadt Plauen 128.000 Einwohner hatte, als die Straßen angelegt wurden und dies daraus resultiere.

Frau Bürgermeisterin Wolf sagt zu, die Gründe dafür noch einmal zu recherchieren.

Herr Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, bittet, auf dem Fußweg zwischen Pöppigstraße und Friesenweg dringend eine Beleuchtung anzubringen.

7. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Stadtrat Legath, Fraktion DIE LINKE., fragt, wie viele alte Fahrkartenautomaten es bei der Plauener Straßenbahn noch gibt und wann diese ausgetauscht werden. Frau Bürgermeisterin Wolf wird die Anfrage zur schriftlichen Beantwortung an die PSB weiterleiten.

Weiterhin bezieht sich Herr Stadtrat Legath auf die Bevorrechtigung der Straßenbahn. In der Stadt Leipzig halten z. B. die Niederflurbahnen nicht mehr an jeder Haltestelle, sondern nur bei Bedarf.

Herr Stadtrat Legath möchte wissen, ob dies perspektivisch auch eine Überlegung für die Stadt Plauen wäre, um Energie zu sparen. Die Anfrage wird schriftlich durch die PSB beantwortet.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, informiert, dass am 15.02.2023 die Juryentscheidung fallen soll, welche Stadt das Zukunftszentrum erhält. Frau Bürgermeisterin Wolf wurde als Termin bereits der 14.02.2023 genannt.

Plauen, den

Plauen, den

Kerstin Wolf
Bürgermeisterin

Danny Przisambor
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Angela Gebhardt
Schriftführerin

Mirko Rust
Stadtrat